

Joachim Stiller

Hugo Grotius: Leben und Werk

Materialien zu Leben und Werk von
Hugo Grotius



Alle Rechte vorbehalten

Hugo Grotius

Ich lasse nun einen Text von Hans-Joachim Störig folgen (Kleine Weltgeschichte der Philosophie):

Der nächste in der Reihe der Staatsdenker, in seiner Lehre der Gegenpol Machiavellis, ist der holländische Jurist und Theologe Hugo *Grotius* (holl. De Groot, 1583-1645). Seine Hauptwerke heißen „*Das freie Meer*“ und „*Vom Recht des Krieges und des Friedens*“. Es ist bedeutsam, dass Grotius zugleich Theologe ist, denn er ist weit entfernt von der weltlich nüchternen, zynischen und kaltschnäuzigen Betrachtungsweise Machiavellis; das Recht leitet sich für ihn aus dem göttlichen Willen her. Es ist noch bedeutsamer, dass Grotius Holländer ist, denn als solcher gehört er einem geeinten und unabhängigen Nationalstaat an, einem Gemeinwesen, dessen Handel blüht, dessen Schiffe die Weltmeere befahren, dessen größtes Interesse es ist, die Sicherheit seines Handels gegen kriegerische und räuberische Übergriffe, die „Freiheit der Meere“ zu wahren.

Für Grotius steht daher das Recht über dem Staat. Es gibt – neben dem geoffenbarten göttlichen Willen – ein *natürliches* Recht, ein Recht, das aus der von Gott gewollten Natur des Menschen notwendig folgt, nämlich des Menschen als eines vernunftbegabten und gesellschaftsbildenden Lebewesens. Das natürliche Recht bindet nicht nur jeden Menschen, sondern auch die Staaten in Krieg und Frieden. Und gerade das letztere, das Völkerrecht (*jus gentium*), ist der edelste Teil des Rechts. Ihm ist das Werk des Grotius vor allem gewidmet. Er gilt als der eigentliche Begründer des modernen Völkerrechts.

Joachim Stiller

Münster, 2016

Ende

[Zurück zur Startseite](#)